## Computergrafik 2014 Oliver Vornberger

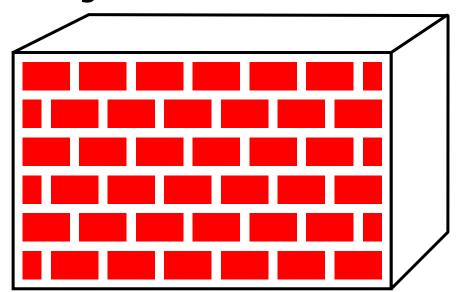
Vorlesung vom 23.06.2014

Kapitel 19: Texturing

#### Strukturierte Fläche

Beispiel: Steinmauer

lege viele kleine rote Rechtecke auf ein großes weißes Rechteck:



Nachteil: aufwändige Geometrie

#### Texel statt Geometrie

Lösung: Bild auf Objekt legen

genauer: beim Rastern einer Scanline

wird 2-dimensionale Pixelmatrix

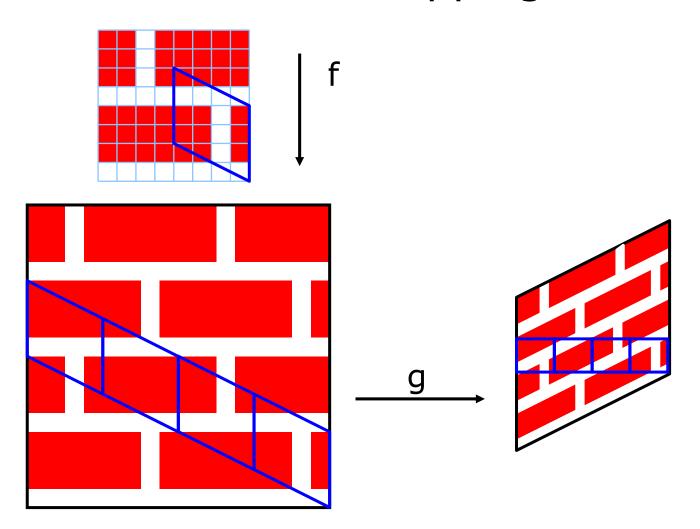
eingearbeitet.

Materialfarbe wird ersetzt

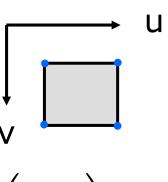
und/oder kombiniert

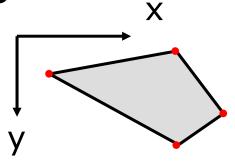
mit Texturpixel = Texel

# Texture Mapping



#### Bildverzerrung





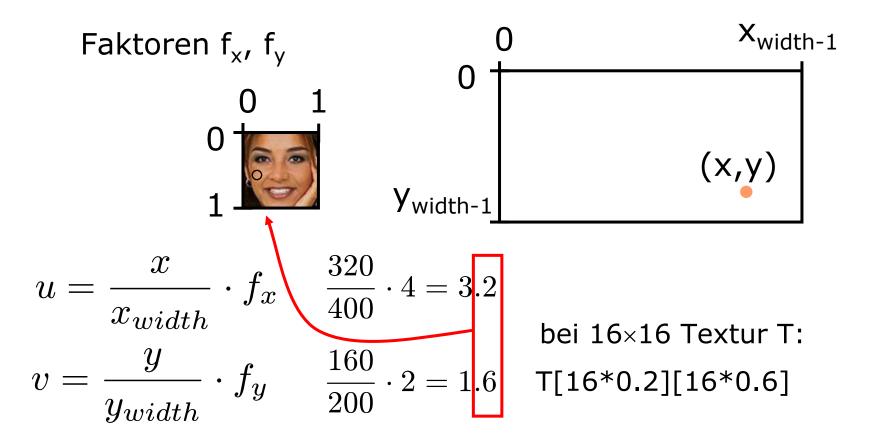
$$\left( egin{array}{c} u \ v \ w \end{array} 
ight) := \left( egin{array}{ccc} a & b & c \ d & e & f \ g & h & 1 \end{array} 
ight) \cdot \left( egin{array}{c} x \ y \ 1 \end{array} 
ight)$$

$$u = \frac{ax+by+c}{gx+hy+1} \qquad v = \frac{dx+ey+f}{gx+hy+1}$$

⇒ 8 Gleichungen, 8 Unbekannte Ergebnis liefert Transformationsmatrix M

### Zugriff auf Texture Map

Inverse Projektion ergibt  $(x,y) := g^{-1}(x',y',z')$ 



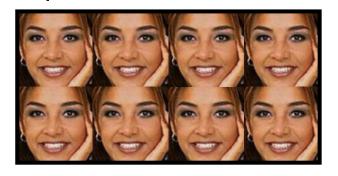
## Phasen des Texture Mapping

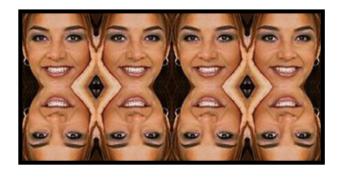
- Raumkoordinaten des Flächenpunktes berechnen ⇒ (x',y',z')
- zugehörige Flächenkoordinaten berechnen
   ⇒ (x,y)
- Abbildung in den Parameterraum durchführen ⇒ (u,v)
- Texturkoordinaten berechnen (Korrespondenzfunktion berücksichtigen)
- Texturwerte ermitteln
- Erscheinungsbild mit dem Texturwert modifizieren

## Korrespondenzfunktion



repeat mirror



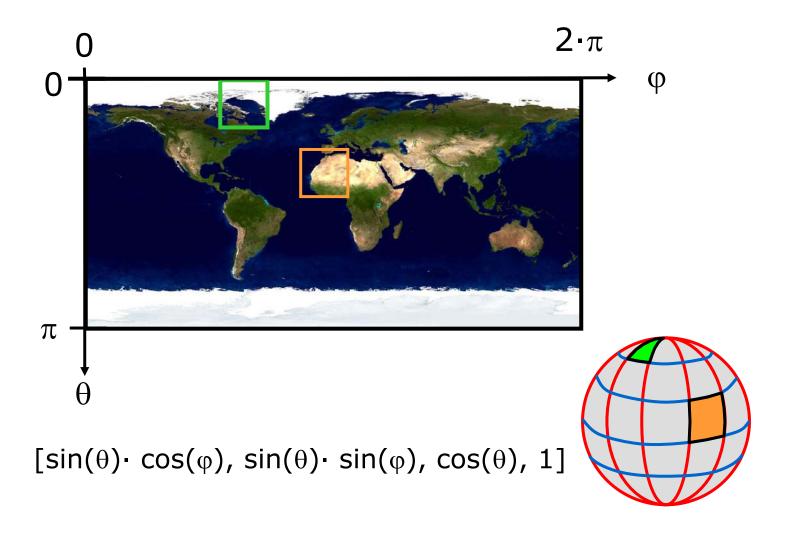


border clamp

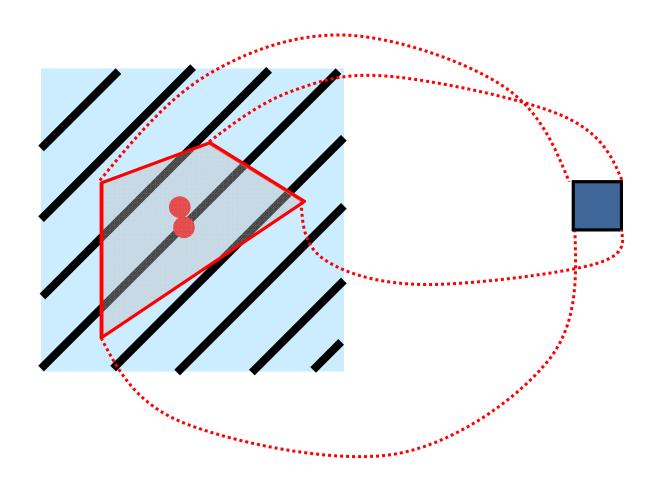




## Sphärische Projektion



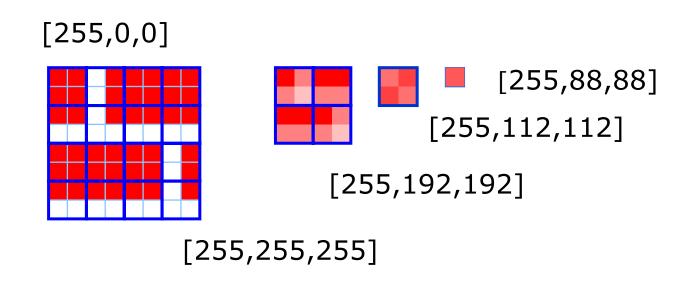
## Textur-Artefakte



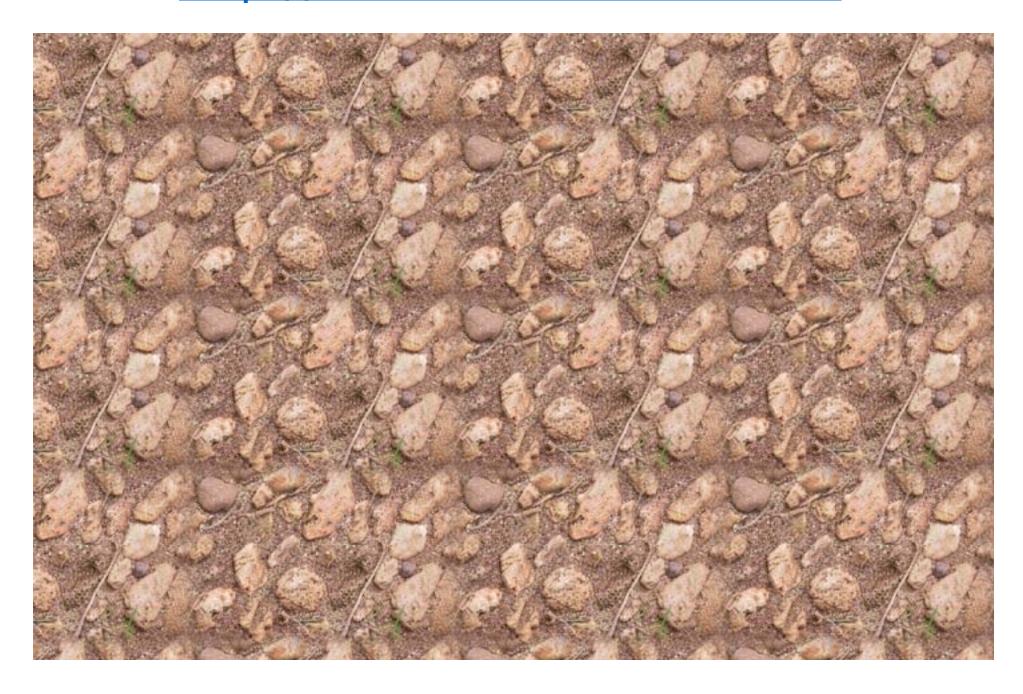
### Mip mapping

(multum in parvo mapping)

halte verschiedene Textur-Auflösungen vor für verschiedene level of detail (LOD)



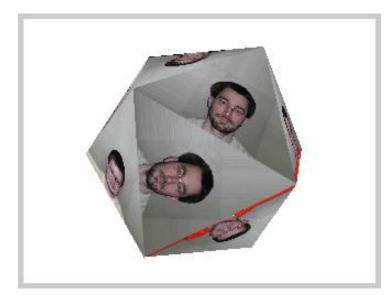
## http://www.texturemaker.com



## Java-Applet zu Texturen

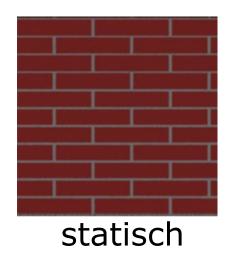
~cg/2014/skript/Applets/Texturemap/app-1.html





~cg/2014/skript/Applets/Texturemap/app-2.html

## Algorithmen für Texturen







prozedural

### Light Map

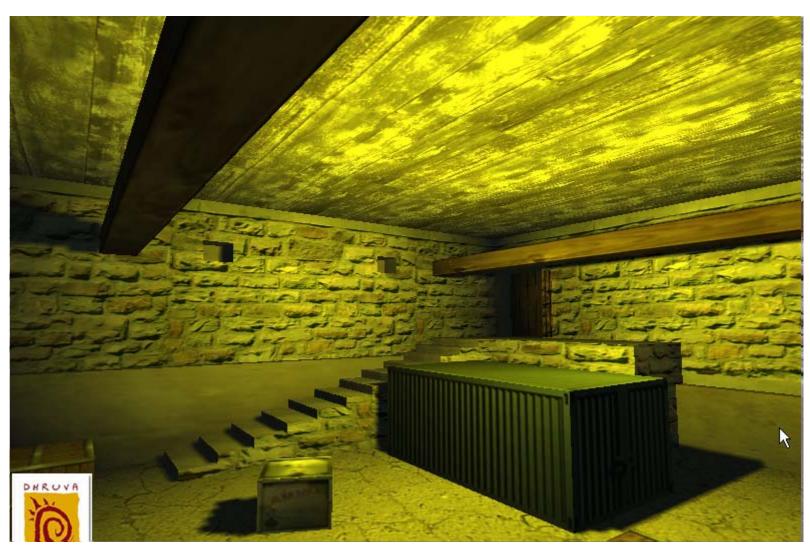


Pro Face die Beleuchtung vorberechnen und in Light Map ablegen

$$C_{gesamt,diffus}[x,y] = C_{lighting,diffus}[x,y]$$

$$* LightMap[u(x,y),v(x,y)]$$

# LightMapDemo

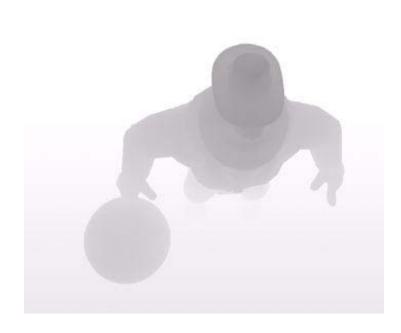


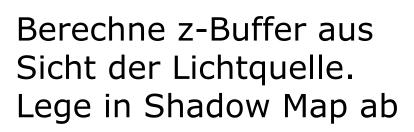
LightMap

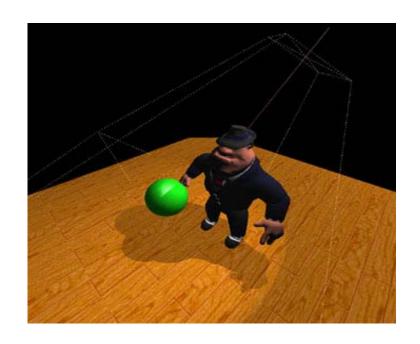
kombiniert

Szene

### Shadow Map







Moduliere Pixelfarbe mit Hilfe der Shadow Map

Artefakte:

#### Alpha Mapping

Textur enthält Alphawerte

völlig durchsichtig

0 < x < 255 teilweise durchsichtig

255

undurchsichtig

Baum als Kreisfläche mit Löchern





Obacht: Reihenfolge beachten!

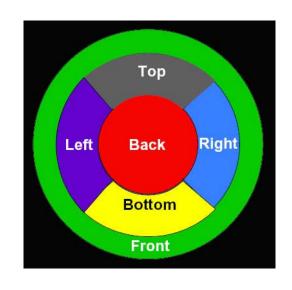
## Alpha Mapping Implementation

## **Environment Mapping**

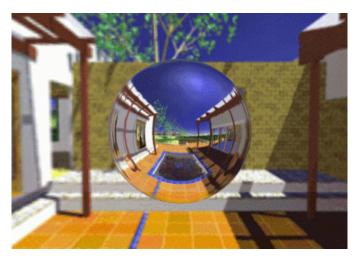
Textur enthält Projektion der Umgebung



## Sphere Environment Mapping



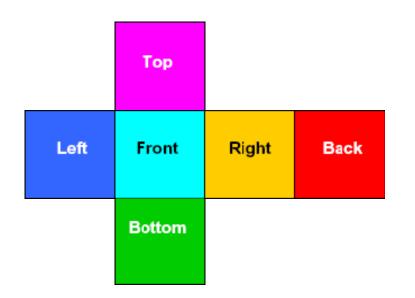






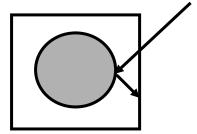
## Cube Environment Mapping

Speichere pro Objekt sechs Projektionen:

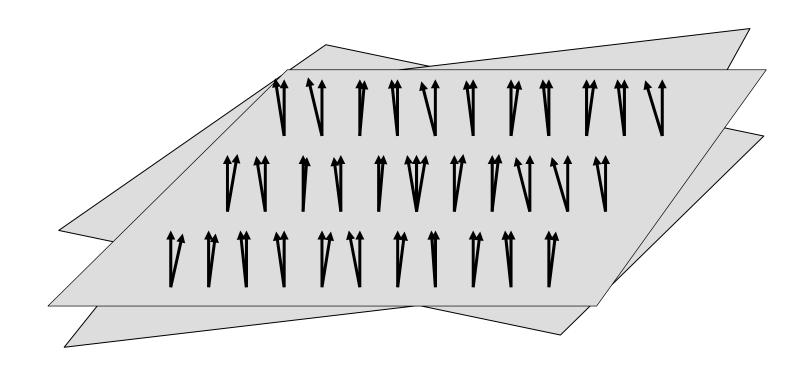




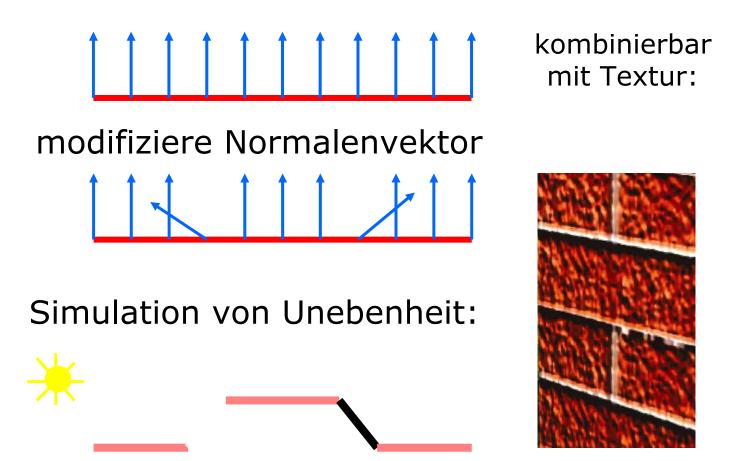
Zugriff abhängig vom Augenpunkt



#### Modifikation der Normalen



## **Bump Mapping**



## **Bump Mapping Implementation**



Height Mapping (1 Wert): Grauwertmatrix enthält Höhenänderungen

Normal Mapping (3 Werte): Farbmatrix enthält Normalenrichtungsänderung

#### Obacht:

die suggerierten Höhendifferenzen sind von der Seite nicht sichtbar!

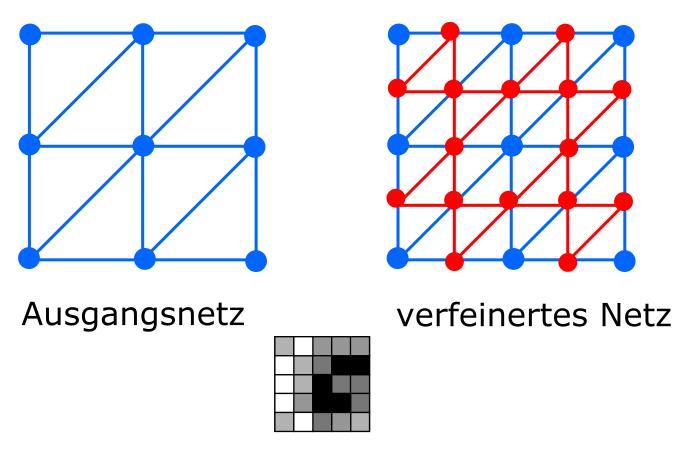
### Displacement Mapping

Textur enthält Angaben zur Veränderung der Geometrie

#### Vorteile:

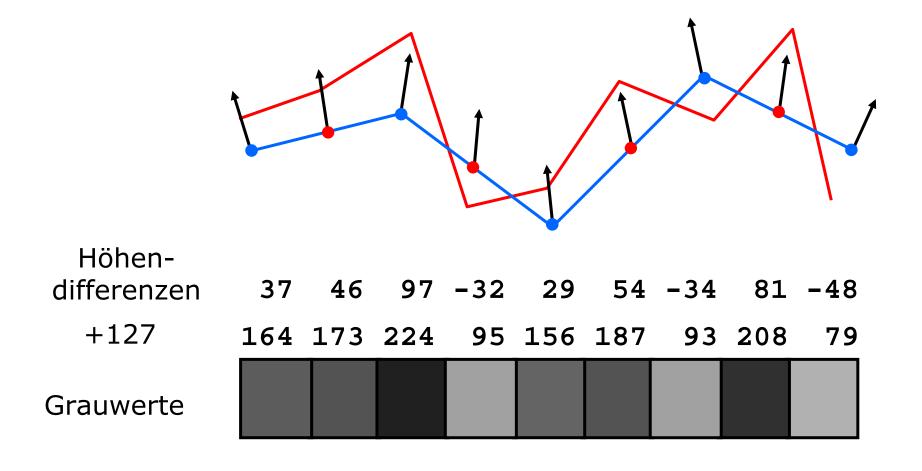
- Displacement Map + grobe Geometrie braucht weniger Platz als feine Geometrie
- eine Geometrie mit mehreren Displacements (Skins) nutzbar

## Verfeinerung der Geometrie

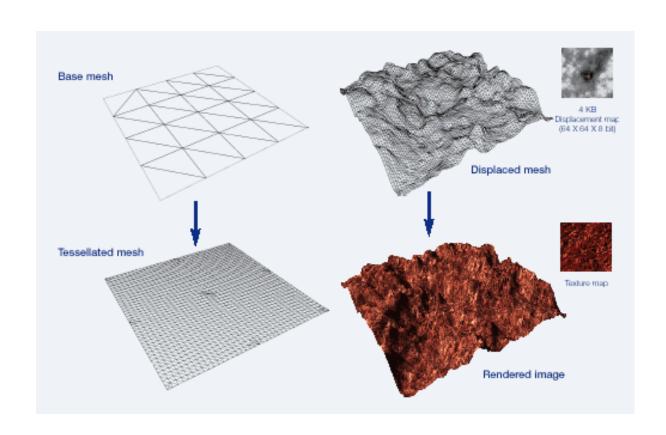


Displacement Map

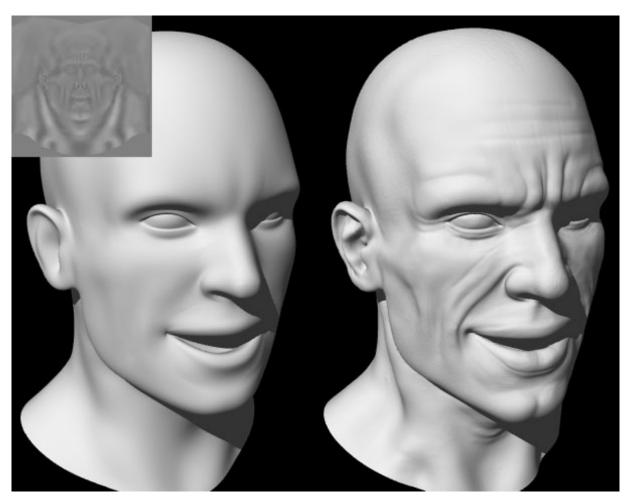
### Verformung der Geometrie



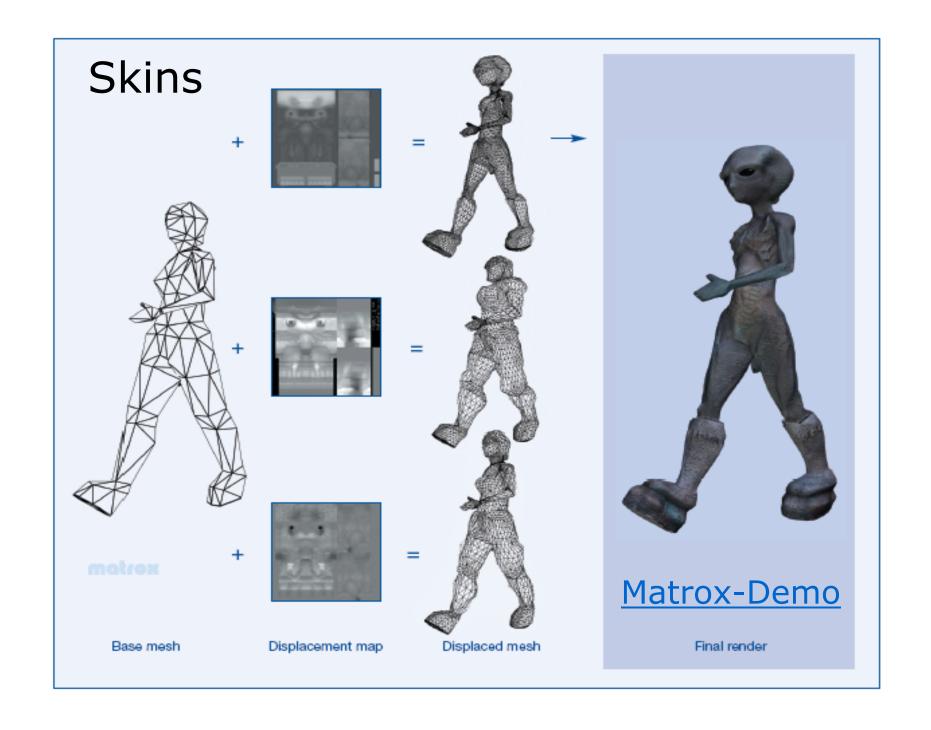
## Landschaft & Displacement



# Kopf & Displacement



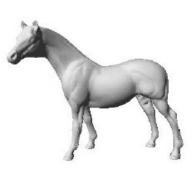
modelliert von Sami Sorjonen, gerendert von Mathias Wein



## Netzvereinfachung

Ziel: Zahl der Polygone dezimieren

Beispiel von Collins & Hilton, University of Surrey



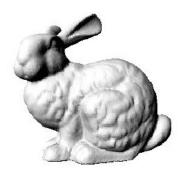
96.000



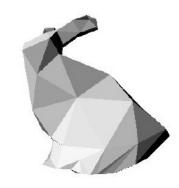
502

Reduktion < 1%

Fehler < 0.1 %



69.000



388

### Platzersparnis

n Polygone à 3 Knoten vom Grad  $6 \Rightarrow 3n/6 = n/2$  Knoten

#### Feinstruktur:

pro Polygon: 3 Farbwerte + Transparenz: 4 Bytes

3 Verweise auf Knoten: 12 Bytes

pro Knoten: homogene Koordinate: 16 Bytes

homogene Normale: 16 Bytes

16n + 16n = 32n Bytes

#### **Grobstruktur:**

n/100 Polygone: 32/100n Bytes

n/2 Displacementwerte: n/2 Bytes

 $\Rightarrow$  Reduktionsfaktor =  $32/(32/100+1/2) \approx 40$